

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Allgemeiner Überblick über die Regelungen des Umsatzsteuer-Binnenmarktes.	1
1. Die Europäische Union/Historische Entwicklung	1
1.1 Die Historische Entwicklung der Umsatzsteuer in der EU	1
2. Ziele der Europäischen Union	3
3. Die Harmonisierung der Umsatzsteuer	3
4. Der Geltungsbereich des EU-Binnenmarktes	4
II. Die Prinzipien der Besteuerung im Umsatzsteuer-Binnenmarkt	7
1. Das Ursprungslandprinzip	7
2. Das Bestimmungslandprinzip	8
3. Das Kontrollverfahren innerhalb des EU-Binnenmarktes/Bestandteile	10
3.1 Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach § 27a UStG	10
3.1.1 Sinn und Zweck der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	10
3.2 Das Bestätigungsverfahren, § 18e UStG	15
3.2.1 Bedeutung des Bestätigungsverfahrens	15
3.2.2 Wer kann das Bestätigungsverfahren anwenden?	16
3.2.3 Wie wird das Bestätigungsverfahren durchgeführt?	16
3.3 Die Zusammenfassende Meldung, § 18a UStG	17
3.3.1 Wer muss eine Zusammenfassende Meldung erstellen?	17
3.3.2 Bis wann muss gemeldet werden?	17
3.3.3 Der Vordruck zur Zusammenfassenden Meldung	21
3.4 Das Mehrwertsteuer-Informations- und Austauschsystem (MIAS)	23
3.4.1 Was ist das MIAS und wie funktioniert es?	23
III. Der innergemeinschaftliche Erwerb von Gegenständen	25
1. Übersicht über die materiell-rechtlichen Voraussetzungen.	25
1.1 Innergemeinschaftlicher Erwerb/Überblick	25
1.2 Gesetzliche Grundlagen des innergemeinschaftlichen Erwerbs (§ 1a UStG)	26
1.3 Die Tatbestandsvoraussetzungen im Einzelnen	27
1.3.1 Die Warenbewegung, § 1a Abs. 1 Nr. 1 UStG	27
1.3.2 Die Person des Erwerbers, § 1a Abs. 1 Nr. 2a und b UStG	30
1.3.3 Die Person des Erwerbers, § 1a Abs. 3 UStG (Schwellenerwerb)	31
1.3.4 Die Person des Lieferanten, § 1a Abs. 1 Nr. 3 UStG.	38
1.3.5 Der Ort des innergemeinschaftlichen Erwerbs, § 3d UStG	39
1.3.5.1 Gesetzliche Grundlage, § 3d UStG	39
1.3.6 Die Steuerbefreiungen beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 4b UStG.	43
1.3.7 Die Bemessungsgrundlage beim innergemeinschaftlichen Erwerb	45
1.3.8 Der Steuersatz, § 12 UStG	46
1.3.9 Die Entstehung der Umsatzsteuer beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 13 Abs. 1 Nr. 6 UStG	46
1.3.10 Der Vorsteuerabzug beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 15 Abs. 1 Nr. 3 UStG	48

1.3.11	Die Aufzeichnungspflichten beim innergemeinschaftlichen Erwerb	50
1.3.12	Die Erklärungsspflichten beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 18 Abs. 1 UStG	50
1.4	Der innergemeinschaftliche Erwerb in Verbringensfällen	53
1.4.1	Gesetzliche Grundlagen	53
1.4.2	Voraussetzungen	53
1.4.3	Der Begriff des Verbringens	53
1.4.4	Ausnahmen	56
1.4.5	Sonderregelungen	59
1.4.6	Formelle Pflichten	60
IV.	Die innergemeinschaftliche Lieferung nach § 6a UStG	66
1.	Grundsätze	66
1.1	Gesetzliche Grundlagen	66
1.2	Die Voraussetzungen im Einzelnen	66
1.2.1	Die Vorsteuervergütung, § 18 Abs. 9 UStG	70
1.3	Der Nachweis der Steuerbefreiung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen	81
1.3.1	Grundsatz des § 6a Abs. 3 UStG (Wortlaut)	81
1.3.2	Fehlender Nachweis der Steuerbefreiung	82
1.3.3	Der Belegnachweis in Beförderungsfällen und Versandungsfällen	83
1.3.3.1	Allgemeines	85
1.3.3.2	§ 17a Abs. 2 Nr. 1 UStDV; Doppel der Rechnung	86
1.3.4	Der Buchnachweis im Sinne des § 17c UStDV	96
1.3.4.1	Allgemeines	96
1.3.5	Der Vertrauensschutz nach § 6a Abs. 4 UStG	101
1.3.5.1	Die Grundsätze	101
1.3.6	Hinweise zur Rechnungserteilung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen	104
1.3.7	Die Änderung der Bemessungsgrundlage bei innergemeinschaftlichen Lieferungen	104
1.4	Das innergemeinschaftliche Verbringen nach § 6a Abs. 2 UStG	114
1.4.1	Gesetzliche Grundlagen	114
1.4.2	Allgemeines	114
V.	Der innergemeinschaftliche Versandhandel/Regelung des § 3c UStG	117
1.	Allgemeines	118
1.1	Verlagerung des Lieferortes in das Bestimmungsland (§ 3c UStG)	118
1.2	Besonderheiten bei der Versandhandelsregelung	123
1.2.1	Die Lieferung neuer Fahrzeuge unterliegt nicht der Regelung des § 3c UStG.	123
1.2.2	Die Lieferung verbrauchssteuerpflichtiger Waren.	123
1.2.3	Beispiele	123
1.3	Die Option zur Anwendung des § 3c UStG.	126
1.4	Rechtsfolgen der Verlagerung des Lieferortes ins Bestimmungsland.	127
1.5	Anwendungsbeispiele zu § 3c UStG.	130
VI.	Der Erwerb und die Lieferung neuer Fahrzeuge im Binnenmarkt (§ 1b UStG/§ 2a UStG).	135
1.	Überblick.	135
1.1	Der innergemeinschaftliche Erwerb nach § 1b UStG	136
1.1.1	Der Personenkreis der Erwerber gemäß § 1b UStG	136

1.1.2	Der Begriff des Fahrzeuges nach § 1b Abs. 2 UStG	136
1.1.3	Die Definition des Begriffes „Neu“, § 1b Abs. 3 UStG	137
1.1.4	Die Fahrzeugeinzelbesteuerung/Normenkette	137
1.2	Die innergemeinschaftliche Lieferung neuer Fahrzeuge durch Nichtunternehmer bzw. Unternehmer im nichtunternehmerischen Bereich, § 2a UStG	144
1.2.1	Allgemeines	144
1.2.2	Tatbestandsvoraussetzungen	144
1.2.3	Normenkette	145
1.2.4	Einschränkungen des Vorsteuerabzugs nach § 15 Abs. 4a UStG für Fahrzeuglieferer im Sinne des § 2a UStG	145
1.2.5	Formelle Voraussetzungen für die Steuerfreiheit der Lieferung	149
1.2.6	Beispiele zur Anwendung des § 1b UStG und § 2a UStG	154
VII.	Reihengeschäfte im Binnenmarkt	163
1.	Allgemeines	163
1.1	Voraussetzungen für ein Reihengeschäft	164
1.2	Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte	176
1.2.1	Allgemeines	176
1.2.2	Innergemeinschaftliche Lieferung und Reihengeschäfte	176
1.2.3	Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte mit Ankunftsort im Inland	180
1.2.4	Reihengeschäfte mit privaten Endabnehmern, Abschnitt 3.14 Abs. 18 UStAE.	182
VIII.	Das innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäft (§ 25b UStG)	185
1.	Ausgangslage (Darstellung)	185
1.1	Die Voraussetzungen für die Anwendung des § 25b UStG	186
1.2	Rechtsfolgen	188
1.3	Die Erwerbsfiktion beim innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäft	191
1.3.1	Rechtsfolgen	191
1.4	Die Bemessungsgrundlage für die übertragene Steuerschuld (Nettobetrag)	193
1.5	Der Vorsteuerabzug beim Wechsel der Steuerschuldnerschaft durch den letzten Abnehmer	194
1.6	Anwendungsbeispiele zu § 25b UStG.	196
IX.	Die Fiskalvertretung	204
	Stichwortverzeichnis	205